

Adliswil und Zürich, 25. Oktober 2010

KR-Nr. 315/2010

POSTULAT von Armin Steinmann (SVP, Adliswil) und Rolf Stucker (SVP, Zürich)

betreffend Zustellung der Lohnabrechnung für kantonale Angestellte per E-Mail im Intranet

Der Regierungsrat wird ersucht zu prüfen, wie im Zusammenhang mit dem eingeführten SAP und der bevorstehenden Ablösung des PALAS durch das PULS-ZH auf die postalische Zustellung der monatlichen Lohnabrechnungen an die kantonalen Lohnempfänger verzichtet werden kann und stattdessen die Lohnabrechnungsdaten auf der Intranetplattform als individuelle PDF-Dateien an die Lohnempfängerinnen und -empfänger übermittelt werden können.

Armin Steinmann
Rolf Stucker

Begründung:

Zurzeit werden die Lohnabrechnungen den rund 40'000 kantonalen Angestellten per B-Post zugestellt. Dadurch entstehen, wenn man davon ausgeht, dass es bei der Post keine Vergünstigungen für Massensendungen mehr gibt, hochgerechnete Portokosten von ca. 32'000 Franken pro Monat. Auch bei einer B-Post-Massensendung (werden spätestens am sechsten Arbeitstag nach der Aufgabe zugestellt) entstehen Kosten von 53 Rp. / Brief bzw. ca. 21'200 Franken pro Monatsversand oder 254'400 Franken pro Jahr. Mit der elektronischen Zustellung der Lohnabrechnungen als PDF-File via E-Mail über das Intranet würden die Kosten für den Postversand entfallen. Diejenigen, wohl wenigen Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, welche über keine kantonale E-Mail-Adresse verfügen, könnten per interne Post bedient werden.

315/2010